

Neuss, den 16.06.2008

TKÜ-Auswertebereicht zum Vorwurf „Überlassung eines Pkw Smart“

1

Im Rahmen des o.g. Verfahrens wurde mit Datum vom 08.05.2008 durch das AG Wuppertal unter dem Aktenzeichen: 9 Gs 663/08 die Telekommunikationsüberwachung von mehreren Telefonanschlüssen angeordnet.

Unter anderem betraf dieser Beschluss auch den Festnetzanschluss des Beschuldigten:

Dr. Harald Friedrich

59872 Meschede

Tel: 0291/

Die Überwachung des Anschlusses begann am 21.05.2008 und endete mit Zustimmung des zuständigen Dezernenten der StA Wuppertal, OSTA Meyer am 02.06.2008.

Im genannten Zeitraum wurden über die Rufnummer des Anschlusses 282 Verbindungen aufgezeichnet. Die Aufzeichnungen enthalten Datensätze, die gemäß § 100g + h erhoben worden sind.

2

Der Telefonanschluss wurde zu Beginn der Maßnahme sowohl vom Beschuldigten, wie auch von der Lebensgefährtin

59872 Meschede

genutzt.

Ab dem Zeitpunkt der Festnahme und der Vorführung des Beschuldigten Friedrich am 29.05.2008 wurde der Anschluss nur noch von Frau [REDACTED] genutzt.

3

Dieser Auswertebereicht bezieht sich nachfolgend ausnahmslos auf den Vorwurf, der Beschuldigte Friedrich habe über einen Zeitraum von vier Wochen unentgeltlich einen Pkw eines Auftragnehmers genutzt.

4

Durch die Überwachung konnten folgende relevanten Hinweise erlangt werden:

4a

In einem Gespräch, das Frau [REDACTED] am 29.05.2008, um 22.55 Uhr mit einer männl. Person namens Johannes Rimmel führte, meinte Frau [REDACTED] in Bezug auf den Vorwurf, dass sie ihrem Gesprächspartner das Auto auch leihen würde, wenn seines kaputt wäre.

4b


In einem Gespräch am 29.05.2008, um 23.17 Uhr sprach Frau [REDACTED], offensichtlich mit dem Beschuldigten D [REDACTED] über den Vorwurf. Sie fragte in diesem Zusammenhang den Beschuldigten D [REDACTED], ob er ihr auch das Auto leihen würde, wenn ihres kaputt wäre. Dieser bejahte und stellte im weiteren Verlauf des Gesprächs fest, dass er dann der einzige Beschuldigte wäre.

4c

Am 31.05.2008, gegen 08.59 Uhr führte Frau [REDACTED] ein Telefonat mit einer „Angelika“ und erzählte dabei, dass der Vorwurf darin bestünde, dass [REDACTED] D [REDACTED] einmal für vier Wochen seinen Smart geliehen bekommen hat. Sie ergänzte den Satz, dass es sich um vier Wochen handele, als „die“ ([REDACTED]) in Brasilien waren.

5

Die Gesprächsausdrucke sind diesem Vermerk beigelegt und werden in die Hauptakte aufgenommen.



S [REDACTED], KOK

Dunk Fehlblatt erntet.

May

(May)
Oberstaatsanwalt 22.08.2008

Telefongesprächs-Ausdruck

Zeit / Dauer	29.05.08, 23:17:00 / 00:23:28 / Kommend	TKÜ	00976 08 / Friedrich, Festnetz ISDN
üA	0291 [REDACTED]	PA	0202 [REDACTED]
AI (üA)	FRIEDRICH, Harald, männlich	AI (PA)	D [REDACTED] männlich
Sprecher (üA)	T [REDACTED]	Sprecher (PA)	D [REDACTED] männlich

Protokoll

T [REDACTED] wird von [REDACTED] D [REDACTED] angerufen und bespricht die Vorfälle und Vorwürfe von heute und die geplante Vorführung am morgigen Tag, man spricht darüber ein Plakat aufzurollen und ist sich einig darüber, dass Friedrich völlig unschuldig ist und lediglich Opfer einer Kampagne durch das MUNLV wurde, man lobt seine großen Taten und verabredet sich für morgen am Amtsgericht.

Unter anderem liest T [REDACTED] aus dem Beschluss vor... dass er über mehreren Wochen einen Pkw des Beschuldigten D [REDACTED] genutzt zu haben....

T. sagte, dass wenn sie ihr Auto kaputt hätte, würde D [REDACTED] ihr sein Auto doch auch leihen.

Deis bestätigt mit "natürlich".

Im Hintergrund sagte eine weibl. Stimme, dass die Kleinigkeiten suchen würden...

Im Weiteren Verlauf fragt:

D [REDACTED], [REDACTED], , , männlich
haben die nur die Ferienwohnung und das Auto?

Dann bin ich ja der einzige Beschuldigte.

T [REDACTED], [REDACTED], , [REDACTED], weiblich
T [REDACTED] entgegnete, dass da auch noch andere Vorwürfe seien, das sei die gleiche Scheiße wie damals beim Arbeitsprozess.

im weiteren Verlauf

T [REDACTED], [REDACTED] [REDACTED] weiblich
Aber einer im Ministerium kann das doch auch nicht abzeichnen,

D [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED], männlich

Nein, ich habe mit der Frau B [REDACTED] gesprochen, die sagte auch, der Harald wollte immer, der wollte immer mit dem Kopf durch die Wand, du weisst doch, wie der am quängeln war, aber das haben die ja nichtgemacht. Die haben immer darauf geachtet, dass das

Telefongesprächs-Ausdruck

Zeit / Dauer	31.05.08, 08:59:03 / 00:23:00 / Gehend	TKÜ	00976 08 / Friedrich, Festnetz ISDN
üA	0291 [REDACTED]	PA	021 [REDACTED]
AI (üA)	FRIEDRICH, Harald, männlich	AI (PA)	-- kein Anschlussinhaber erfasst --
Sprecher (üA)	T [REDACTED] [REDACTED]	Sprecher (PA)	[REDACTED]
		Sprecher (PA)	UNBEKANNT, Angelika, weiblich

Protokoll

Frau T [REDACTED] möchte darüber informieren, dass Harald gestern Morgen verhaftet worden ist. Beim Anrufpartner meldet sich zunächst eine männl. Person, nach kurzer Zeit übergibt dieser an eine weibl. Person handelt es sich offensichtlich um eine Mitarbeiterin von "BUND".

Man ist sich darüber einig, dass es eine Retourkutsche ist; die Vorgänge um die Festnahme werden dargestellt,

ebenso spricht man über die Ausschreibungen und Projekte, man zeigt kein Verständnis dafür, dass man wegen der Projekte, die alle mit Oberflächenwasser zu tun hätten, falsch finden könne.

Sie erzählt, dass ein Vorwurf darin bestünde, dass wörtlich:

T [REDACTED], [REDACTED] weiblich

...dass er denn von [REDACTED] mal vier Wochen seinen Smart hat geliehen gekriegt, als die Brasilien waren, weisst du, hat er von denen den Smart gefahren, vier Wochen. Weisst du das ist ne Bestechlichkeit! Also wenn dein Auto kaputt leihe ich dir auch meins...

Auf Nachfrage, wo sie das ausgegraben haben..

T [REDACTED], [REDACTED] weiblich

das wird die Frau Delpino denen wohl erzählt. Als sie Harald gefragt haben, haben Sie ein neues Auto, hat er wahrscheinlich gesagt, hat der D [REDACTED] mir geliehen...

im Anschluss zieht sie über die Staatsanwaltschaft her...

dann schildert sie, dass ein Vorwurf der Laptop ist. Sie habe mit Harald nicht darüber gesprochen aber sie wisse, dass sie zu der Zeit, als er an der Uni Aachen gelehrt hat, ein Laptop von der Uni Aachen für die Arbeit mit den Studenten bekommen hat. Dies hat Prof. P [REDACTED] aber zurückgefordert und Harald musste ihn zurückgeben.